

"Greller Blitz"

Beigesteuert von Björn Martinen
Sonntag, 19 September 2004
Letztes Update Donnerstag, 30 Oktober 2008

"Greller Blitz 2004" heißt das Szenario, das am Sonnabend, den 18. September kurz vor Mitternacht in Hamburg und Schleswig-Holstein für zahlreiche THW-Helferinnen und -Helfer als Alarmübung abgelaufen ist. Angenommen wurde, dass bei Schweißarbeiten von Mitarbeitern einer Firma eine Gasexplosion hervorgerufen wird.

Nach einem Brand mit starker Rauchentwicklung, den die Feuerwehr vor Ort unter Kontrolle hatte, wurde das THW alarmiert.

Aufgaben der ehrenamtlichen THW-Helferinnen und -Helfer werden neben dem Suchen, Retten und Bergen Verschütteter, das Abstützen von einsturzgefährdeten Mauern und Wänden sein. Dies passiert alles angesichts des Übungsszenario unter schwerem Atemschutz.

An drei Orten wurde dieses Szenario als Übungslage angenommen. In Hamburg-Billbrook auf einem ehemaligen Firmengelände übten rund 50 Helfer aus drei Hamburger Ortsverbänden (Harburg, Wandsbek und HH-Nord). An dem, wie die THW-Ausbilder feststellten, Super-Übungsobjekt war ein anspruchsvolles Szenario aufgebaut worden. Insgesamt galt es 17 Verletzte zu bergen, davon 2 aus dem Wasser.

In Neustadt waren Teile des Firmengeländes der Fa. Glücksklee am Hafen für die Übung präpariert worden. Hier wurde sogar die Rettung von Personen aus Fließgewässer realisiert. Rund 90 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer absolvierten die Übungsaufgaben unter Atemschutz in dem Objekt. Neben Helfern aus Hamburg Altona und Harburg waren Einheiten aus Lübeck, Mölln, Ahrensburg, Plön und Preetz an dieser Stelle eingesetzt.

In Schleswig auf dem Gelände der Kaserne "Auf der Freiheit" kamen nachdem die Helfer vom Schleswiger Ortsverband ein eindrucksvolles Szenario vorbereitet hatten Helferinnen und Helfer aus Rendsburg, Eckernförde, Kiel, Itzehoe, Heide, Burg-Hochdonn, Neumünster und Sörup die Übungsaufgaben zu absolvieren.

Der erste Eindruck zeigte, dass trotz dieser mitternächtlichen Zeit an einem Sonnabend durchweg die Alarmierung klappte und die Aufgaben erfüllt wurden.

Die scharfen Augen zahlreicher Schiedsrichter an den 3 Orten haben in der Feinkritik tieferegehende Analysen der Übungsabläufe gebracht, die Grundlage für die intensive Nachbereitung der Übung in den nächsten Tagen sein wird.

Bilder Serie